

L 70000
41
1916

31./III - 10./VIII.

Hilfsleistungen
Invaliden
Fürsorge
4

Hilfsbereitschaft.

Die Verwundetenenschule in Düsseldorf.

Düsseldorf, 20. Febr. Die Zentralstelle für freiwillige Liebes-tätigkeit hat vor Jahresfrist eine Verwundetenenschule eingerichtet. Mit Befriedigung kam über die Ergebnisse des ersten Jahres Rechenschaft gegeben werden. Ungefähr 1700 Kriegsbeschädigte haben während dieser Zeit eine Ausbildung in der Schule genossen. Gegenwärtig wird sie von 440 Schülern in 20 Fachabteilungen besucht. Anfangs beschränkten sich die Kurse auf die allgemeine Bildung der Kriegsbeschädigten, später entwickelten sie sich immer mehr zu Fachkursen. Solche bestehen zurzeit für das Baugewerbe, für Maschinenbau, Elektrotechniker und Landwirte, für Bureaubedienstete in Beamtenstellungen und als Kontorhilfskräfte, für Kaufleute, ferner in den Werkstätten für Metallarbeiter, Schreiner, Angehörige der graphischen Berufe, Maler, Anstreicher und verwandte Berufe, für Bau- und Kunstschlosser. Neben den sachlichen Kursen wird auch ein allgemeiner Unterricht erteilt. In einer besonderen Abteilung der Ein-armigenenschule wird unterrichtet im Linkschreiben, in Handfertigkeit, im Turnen, außerdem erhalten die Teilnehmer auch Anleitung zur Verrichtung der im täglichen Leben vorkommenden Behelfsarbeiten. In Vorbereitungskursen für die Meisterprüfung wird den Kriegsbeschädigten aller handwerklichen Berufe Gelegenheit zur Ablegung der Prüfung vor der Düsseldorfer Handwerkskammer gegeben; 45 kriegsbeschädigten Prüflingen konnte schon der Meisterbrief ausgehändigt werden. Einen zurzeit laufenden Kursus besuchen 35 Teilnehmer. Auch die Industrie fördert die Wiederaufnahme der Kriegsbeschädigten. Namentlich die Vertreter der Maschinenindustrie haben sich einstimmig für die Notwendigkeit der Einrichtung einer Ausbildungsgelegenheit ausgesprochen für solche ungelernte Arbeiter, die zur Bedienung der verschiedenen Arbeitsmaschinen angelehrt werden sollen. In einem zu diesem Zweck von der Stadt Düsseldorf eingerichteten, 360qm umfassenden Neubau werden 20 neue vielseitige Arbeitsplätze geschaffen, die bei einer abwechselnden halbtagsweisen Ausnutzung je 40 Kriegsbeschädigten in einem acht- bis zehnwöchigen Kurses Gelegenheit zur Anlernung bieten. Nach der Ausbildung treten die Kriegsbeschädigten sofort als Hilfsarbeiter in hiesige Betriebe ein. Die gesamte Ausbildung wird kostenlos erteilt, die Lehr- und Lernmittel werden von der Schule geliefert. Geschäftsräume, Unterrichtssäle und Werkstätten hat die Stadt im Zentralschulgebäude der Gewerblichen Fortbildungsschule zur Verfügung gestellt. Die mit der Anstalt verbundene Stellenvermittlung wird reichlich in Anspruch genommen; bisher wurden 340 Kriegsbeschädigte in dauernden Stellen untergebracht.